

Jubiläums-GV mit mehr als 200 Frauen

Die 50. Generalversammlung von Forum elle Schaffhausen, der Frauenorganisation der Migros, fand im Park Casino in Schaffhausen statt.

VON THERESIA DERKSEN

Forum elle Schaffhausen, die Frauenorganisation der Migros, führte am Samstag im Park Casino in Schaffhausen ihre 50. Generalversammlung durch. Das Jubiläum wurde musikalisch vom Migros-Chörli unter der Leitung von Berti Mark umrahmt, und nach der Versammlung durften die Anwesenden einen ausgiebigen Brunch geniessen.

Mehr als 200 Frauen konnte Präsidentin Nelly Würsch zum 50-Jahr-Jubiläum des Forums elle Schaffhausen begrüssen. Zentralpräsidentin Esther Girsberger gratulierte zum Jubiläum und überbrachte ihren Dank für die vielfältige Arbeit des Vereins. Freiwilligenarbeit sei heutzutage nicht mehr überall so «in» aber immer noch sehr wichtig.

Zwei neue Vorstandmitglieder

Die traktandierten Geschäfte wurden zügig abgehandelt; die Jahresrechnung sowie der Jahresbericht einstimmig genehmigt und der aus dem Vorstand zurücktretenden Judith Müller für ihre Arbeit und ihren Einsatz für das Forum elle herzlich gedankt. Die bisherigen Vorstandmitglieder, Präsidentin Nelly Würsch, Aktuarin Susy Maier und die Kassierin Margrit Mayer, wurden bestätigt. Einstimmig und mit Applaus wurden zwei neue Vorstandmitglieder gewählt: Ruth Gemperle aus Neuhausen am Rheinfall und Renate (Reni) Leu aus Schaffhausen.

Das Forum elle bietet neben Kultur- und Themenwanderungen auch ein vielfältiges Ausflugsprogramm an. Nelly Würsch zeigte sich erfreut darüber, dass die Angebote bereits nahezu ausgebucht seien, wies aber darauf hin, dass man auch auf der Warteliste noch eine Chance habe,



Bisherige, neue und zurückgetretene Vorstandsmitglieder (v. l. n. r.): Aktuarin Susy Maier, Präsidentin Nelly Würsch, Reni Leu (neu im Vorstand), Kassierin Margrit Mayer, Ruth Gemperle (neu im Vorstand) sowie Judith Müller (Rücktritt). Bild Theresia Derksen

weil es doch immer wieder Abmeldungen gebe.

Aus fünfzig Jahren

Nach dem Brunch erzählte Trudi Masson, Gründungsmitglied von Forum elle Schaffhausen, von ihren Erinnerungen an die letzten fünfzig Jahre der parteipolitischen unabhängigen

Vernetzungsplattform für Frauen, die von den Werten, den Aktivitäten und dem Know-how der Migros überzeugt sind: Gegründet wurde die Sektion Schaffhausen am 30. Mai 1963 in der damaligen Clubschule an der Vordersteig. Sinn und Zweck des Vereins sollte sein, die Leistungen der Migros und das Gedankengut weiterzutragen.

Immer sei das Programm vielfältig gewesen, so habe unter anderem die Migros Referenten für gewisse Themen zur Verfügung gestellt, oder man habe Diavorführungen gemacht, und eine Strickgruppe habe für wohltätige Zwecke Pullover und Babykleidchen gefertigt. Die Vorstandmitglieder seien hin und wieder von der Migros auch zum Unterschriftensammeln eingespannt worden, erzählte Masson. Dabei habe sie mal vor der Migros einen Herrn wahrgenommen, der ihr aufmerksam zugehört habe, was sie den Leuten erzählt habe. Da habe sie sich gedacht, dass er ja auch unterschreiben könne, doch es kam anders: Es habe sich herausgestellt, dass er der Direktor der Migros St. Gallen war. Masson endete ihren Bericht mit dem Satz von Gottlieb Duttweiler: «Das Frauenherz ist der sicherste Aufbewahrungsort für unsere Ideen – dort müssen sie bewahrt und gemehrt werden.»

Forum elle Die Präsidentin sucht dringend eine Nachfolgerin – stabile Mitgliederzahl

Die Sektion Schaffhausen des Forums elle (früher Schweizerischer Bund der Migros-Genossenschafterinnen) wurde am 30. Mai 1963 gegründet. Die erste Präsidentin war Irma Merki, die das Amt 1964 an Anny Nägeli abgab. Die nachfolgenden Präsidentinnen waren Trudi Bollinger (1978 bis 1986), Klotilde Mändli (1986 bis 1997), Verena

Hauser (1997 bis 2006) und danach Nelly Würsch. Sie ist bis heute Präsidentin des Forums, und sie sieht ihre bisherige Amtszeit als sehr erfüllend an, sucht aber dringend nach einem Ersatz.

Die Sektion Schaffhausen des Forums elle hat momentan 500 Mitglieder, und diese Anzahl sei stabil, sagt Würsch. (mic.)



Unter der Stahlrampe der Betonaufbereitungsanlage beim Kieswerk Solenberg kam das Auto zum Stehen. Bild SHP01

Spektakulärer Alleinunfall beim Kieswerk Solenberg

Kurz vor Mitternacht von Sonntag auf Montag fuhr eine Frau mit ihrem Auto auf der Solenbergstrasse und bog rechts in die Gennersbrunnerstrasse ab. Wie die Polizei mitteilt, kam sie aus nicht restlos geklärten Umständen auf der Höhe des Kieswerks Solenberg ins Schleudern. Dabei geriet sie über die linke Fahrbahn und kollidierte mit einem Verkehrsschild. Der Personwagen kippte auf die Fahrerseite und rutschte rund zehn Meter, bevor er unter der Stahlrampe der Betonaufbe-

reitungsanlage zum Stillstand kam. Die Lenkerin blieb unverletzt und konnte sich durch das Stoffdach des Cabriolets selbst befreien. Sie wurde zu einem Kontrolluntersuchung ins Kantonsspital Schaffhausen gebracht. Weil der Verdacht auf Angetrunkenheit bestand, wurde eine Blutentnahme angeordnet und ihr der Führerschein abgenommen. Am Unfallfahrzeug entstand Totalschaden. Das Fahrzeug musste von einer privaten Bergungsfirma abtransportiert werden. (r.)

Schweizerische Delegierte im Jahre 2014 in Schaffhausen

Der Schaffhauser Verein Pro Chiropraktik hielt seine Generalversammlung im Park Casino ab. Dabei wurde auch das Therapiespektrum der Klinik St. Katharinental vorgestellt.

Präsident Max Leser konnte die erfreulich hohe Anzahl von 80 Teilnehmern an der Generalversammlung der Vereinigung Pro Chiropraktik Schaffhausen begrüssen. Erfreulich für ihn ist, dass mittlerweile über 20 Prozent der Vereinsmitglieder aktiv teilnehmen an den diversen rückengerechten Chirogymnastik-Kursen. So bedankte er sich speziell bei den anwesenden Gymnastikleiterinnen für ihren Einsatz und ihre kontinuierliche Weiterbildung zum Wohle der Rückenpatienten.

Zu Gast in der Munotstadt

Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Vereinigung Pro Chiropraktik wird 2014 in Schaffhausen stattfinden. Die etwa 70 Teilnehmer aus allen Kantonen erwartet ein attraktives Programm mit Besuch der Altstadt sowie Besichtigung und Mittagessen am Rheinfall. Kürzlich wurde das Schaffhauser Gesundheitsgesetz revidiert. In diesem Zusammenhang verdankte der Vorstand die Aufmerksamkeit der Kantonsräte Markus Müller und Erwin Sut-

ter, welche sich in ihrer Kommissionsarbeit dafür einsetzten, dass das Schaffhauser Gesundheitsgesetz in Bezug auf die Chiropraktik auch dem gültigen schweizerischen Gesetz entspreche.

Vom Weihwasser zum Kortison

Im Anschluss an die Generalversammlung stellte Dr. med. Christoph Gorbach, Chiropraktor und Facharzt Rheumatologie, das Therapiespektrum der Klinik St. Katharinental vor. Das ehemalige Klostergebäude beherbergt seit 1996 die Rehabilitationsklinik für Erkrankungen des Bewegungsspektrums. Ein interdisziplinäres Team von Ärzten und Therapeuten optimiert die Behandlung der ambulanten und der stationären Patienten. Christoph Gorbach, Oberarzt der Klinik, erläuterte einige typische Beschwerdebilder aus seinem Praxisalltag wie zum Beispiel Arthrose, Arthritis, Diskushernie, Osteoporose und Gicht. Bei den Erläuterungen dieser Krankheiten wies er auch auf die durch die Patienten selber beeinflussbaren Faktoren wie Ernährung und Bewegung hin. Möglicherweise riefen diese Ausführungen bei einzelnen Anwesenden ein schlechtes Gewissen hervor. Spätestens bei der Rehabilitation von Kaffee und Rotwein, welche bei gewissen Krankheiten keinen negativen Einfluss haben, hellten sich die Mienen wieder auf, und die Versammlung konnte gut gelaunt zum reichhaltigen Nachtessen übergehen. (UZ/TS)

Kolumne



Tausche Weidling gegen Schneetöf

Die Tage werden länger, doch die Temperaturen bleiben tief. Zeit, dass Schaffhausen sich auf den Permafrost vorbereitet.

Der Schnee scheint sich bei uns richtig festgekrallt zu haben. Ende März, und es kommt immer noch flockig! SAC-Mitglieder schrauben schon ihre Schneebrettpepser an die Ostermester, Nichtalpinisten malen die Eier mit Leuchtfarbe an, damit die Kinder die Dinger auch finden. Der Frost könnte allerdings auch ein paar Probleme lösen: Statt einen umstrittenen Bootsbetrieb zum Schaaaren gibt es künftig einen Schlittschuhverleih. Und nur wer jetzt schon einen Motorbootweidling hatte, darf auch einen Schneetöf benutzen.

Statt der Amphibienwanderung auf dem Kistenpass beobachten wir dort die grosse Pinguinmigration, eine der Hauptattraktionen des kleinen Eisparadieses. Das Lärmproblem in der Schaffhauser Altstadt hat sich auch erledigt, weil erstens der Schnee den Schall dämpft und zweitens das Bier im Glas gefriert. Und statt Raubüberfällen gibt es nur noch Schneeballschlachten. (zge)

Ausgehtipp

► **Dienstag, 26. März**



Lügenbaron

Im Stadttheater wird heute Abend mit «Münchhausens Enkel» ein unterhaltsames Schauspiel von Urs Widmer aufgeführt. Der Bankier und Investor Münchhausen hat zu einer Soiree geladen, doch seine Geschäfte laufen schlecht, und deshalb erscheint, abgesehen vom Pianisten, niemand bei seinem Anlass. In seiner misslichen Lage erinnert sich Münchhausen an die Taten seines Vorfahren, des legendären Lügenbarons, womit sich eine irrwitzige Geschichte mit realem Bezug zur aktuellen Finanzwelt entfaltet.

Anlass: «Münchhausens Enkel»
Ort: Schaffhausen, Stadttheater
Zeit: 19.30 Uhr

SMS-Umfrage

Frage der Woche:
Fühlen Sie sich nachts in der Altstadt noch sicher?

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für die Antwort Ja oder SNFRAGE B für die Antwort Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).